

Verein Ute Bock: Lernprojekt „Büffelböcke“ erhält Menschenrechtspreis 2025

Die Österreichische Liga für Menschenrechte würdigte am vergangenen Freitag das Projekt „Büffelböcke“ des Vereins Flüchtlingsprojekt Ute Bock. Die Lernbetreuung für Kinder mit Fluchtbiografie zeige beispielhaften Einsatz zur Verwirklichung des Rechts auf Bildung.

Wien, 15. Dezember – Im Festsaal des Bezirksmuseums Josefstadt wurde am Freitagabend der Menschenrechtspreis der Österreichischen Liga für Menschenrechte vergeben. Die Lernbetreuung „Büffelböcke“ aus dem Ute Bock Bildungszentrum wurde dabei mit diesem traditionellen Preis geehrt.

„Mit seinem Engagement setzt das Ute Bock Bildungszentrum ein starkes Zeichen dafür, dass Menschenrechte dort beginnen, wo Kinder lernen dürfen, an sich zu glauben und trägt somit einen unverzichtbaren Beitrag zu einer solidarischen, offenen Gesellschaft bei. So wird das Vermächtnis von Ute Bock in zeitgemäßer, wirkungsvoller Weise fortgeführt“, begründet die Liga-Präsidentin Dr. Barbara Helige die Verleihung des Preises.

Die sehr persönliche Laudatio hielt Oberstaatsanwalt Mag. Kenan Ibili, Vorstandsmitglied der Liga der Menschenrechte. Cornelia Krisper, Leiterin des Ute Bock Bildungszentrums, und Edita Jung, Leiterin der Büffelböcke, nahmen den Preis während der stimmungsvollen Zeremonie entgegen. Des Weiteren wurde Univ.-Prof. Dr. Hannes Tretter posthum für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

Die Büffelböcke sind eine tägliche Lernbetreuung für 40 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren. Hier bekommen Kinder mit Fluchtbiografie intensive Unterstützung von engagierten Ehrenamtlichen bei den Hausaufgaben und beim Lernen für Schularbeiten. Das Projekt ist wie das gesamte Ute Bock Bildungszentrum durchwegs spendenfinanziert.